



**Grünkohlfahrt nach Bleckede in
den „Landgasthof Karze“.
Bei kühlem Wetter, wie man sieht.**



**Einladung zur
Hauptversammlung
am
Sonntag, dem 29. März, um 11:00 Uhr,
in das Betriebssportcasino
in der Wendenstraße 120.
Anschließend gemütliches Beisammensein!**



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung,

zu unserem Neujahrsempfang am 12. Januar 2020 haben sich viele Vereinsmitglieder und Freunde in unserem Vereinslokal eingefunden und wir haben mit einem Gläschen Sekt auf das neue Jahr 2020 angestoßen. Nach den Festtagen war es eine Freude, sich wiederzusehen, und es wurde fleißig gschwätzt, gebabbelt, geklönt und geredet. Bei diesem Treffen musste der Vorstand den Mitgliedern, die sich für die Reise nach Rügen angemeldet hatten, leider sagen, dass diese Reise aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht stattfinden kann, da die Kosten für jeden einzelnen Teilnehmer einfach zu hoch gewesen wären. Trotz dieser Änderung in unserem Jahresplan, soll es ein aktives Jahr mit vielen gemeinsamen Unternehmungen und Treffen werden, und wir hoffen und wünschen uns, dass das Angebot von allen Mitgliedern und Freunden des Vereins angenommen wird.

Die erste Unternehmung fand am 14. Februar 2020 „Valentinstag“ statt. Eine große Gruppe hat sich zu einer Busfahrt nach Bleckede zum Grünkohlessen aufgemacht. Im Landgasthof „Karze“ wurden wir herzlich willkommen geheißen. Das Essen war sehr, sehr lecker und reichlich (siehe sep. Bericht im Blättle).

Am 29.03.2020 um 11.00 Uhr ist unsere Hauptversammlung in unserem Vereinslokal, Betriebssportcasino in der Wendenstr.120. Die Einladung mit Tagesordnung wurde ordnungsgemäß veröffentlicht. **Wir möchten noch einmal eindringlich darum bitten, an der Hauptversammlung teilzunehmen, denn Ihr alle entscheidet über die Weiterführung des Vereins.** Anschließend, nicht zu vergessen, gemütliches Beisammensein!

Am 23.04.2020 treffen wir uns in unserem Vereinslokal zum gemütlichen Beisammensein mit „Zeit zum Schwätze und Vezelle“, Essen und Trinken, grad so, wie jeder mag!

Wir grüßen alle unsere kranken Mitglieder und Freunde und wünschen allen eine baldige Genesung. Viele Grüße auch an alle unsere Mitglieder, die außerhalb von Hamburg und Umgebung wohnen und nicht immer an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Mit herzlichen Grüßen

Ilse Meyer

Dirk Graßmann



Ilse grüßt vom
Fastnachtsumzug
in
Würenlingen (Schweiz)

Ein herzliches Dankeschön erhielten wir von unserem Ehrenmitglied, Rosemarie Banholzer, für unsere Glückwünsche zu ihrem 95. Geburtstag (siehe Bericht in diesem Blättle von Roland Bueb).

Termine

**29. März,
Sonntag, 11:00 Uhr,
Hauptversammlung**

**im
Betriebssportcasino.
Tagesordnung, siehe
letztes Blättle.**

**23. April,
Donnerstag,
16:00 Uhr,
Frühlingstreffen im
Betriebssportcasino.**

**12. Juli,
Sonntag, 11:00 Uhr,
Grillfest im
Kleingarten-
Vereinshaus 427,
am Flughafen.**

**20. August,
Donnerstag,
16:00 Uhr,
Sommertreff im
Betriebssportcasino.**

Wegbeschreibung auf
der letzten Seite und im
Internet

**„Donnerstagstreff“
für alle!**

Immer am ersten
Donnerstag im Monat,
ab 12:00 Uhr, im
New Living Home,
Julius-Vosseler-Str. 40.
Siehe auch letzte Seite.
Bitte anmelden bei
Katharina Klose
Tel: 040-408866,
damit die Plätze reichen.

Änderungen vorbehalten!

Sektempfang zum Jahr 2020

Am 12. Januar 2020 um 11:00 Uhr versammelten wir Badener und Freunde der Badener uns im Betriebssportcasino. Wir waren 34 Mitglieder und drei Gäste.

Bereits beim Stehempfang mit Sekt und Orangensaft hatten wir Gelegenheit zu Glückwünschen für das neue Jahr und zu regem Gedankenaustausch. Einhellig war der Wunsch für gute Gesundheit. Gesprochen wurde über die Darstellung unseres Vereins im neuen Programmheft der Komödie Winterhuder Fährhaus, das Dezember-Heft der Badischen Heimat, die Lieder des Hamburger Seemannschors auf CD und die aktuellen Tätigkeitsgebiete, Erfahrungen und Erkenntnisse.

Es folgte der offizielle Neujahrsgruß durch unsere Vorstände Ilse Meyer und Dirk Graßmann und des Gesamtvorstandes, die auf das neue Jahr mit uns anstießen. Besonders übermittelten sie die Grüße aus dem Badischen Ländle zu unserer starken Gemeinschaft, also aus unserer Patenstadt Freiburg (der Bürgermeister, die Landesvereinigung Badische Heimat und die Freiburger Mundartgruppe). Weiter aus Konstanz von Rosemarie Banholzer und Claudia Reimann. Aus Zell im Wiesenthal vom Dichter Markus Manfred Jung und aus Herdwangen von den Eselohren (Konrad Jäger) und von allen, die an uns gedacht haben.

Kurz wurde das Programm für 2020 vorgestellt, das in der rechten Textspalte des Badeners immer aktuell präsentiert wird. Darunter die Ausfahrt



am Valentinstag nach Bleckede an der Elbe und die Hauptversammlung am 29. März 2020. Anträge und/oder Vorschläge zur Tagesordnung, die bis 10. Februar 2020 in der Geschäftsstelle eingehen, werden gerne berücksichtigt. Die Tagesordnung ist bereits im Badener Januar/Februar 2020 ausgedruckt. Der Höhepunkt des Jahres ist die Aufführung des neuen Theaterstückes der Mundartgruppe Freiburg, am 17. Oktober 2020. Hansjörg Laufer und seine 20 Spielerinnen und Spieler werden uns in Hamburg vom 16. bis 18. Okt. besuchen. Veronika Fricke erinnerte daran, dass die Mitgliedsbeiträge eingezogen werden, und bittet, Kontoänderungen vorher mitzuteilen.

Es war eine gute Gelegenheit, den Geburtstagskindern, die beim Empfang anwesend waren, Helga Kugland (29. Dezember) und Dirk Graßmann (4. Januar) herzlichen Glückwunsch auszusprechen und jeweils ein Präsent zu überreichen.

Das anschließende gemeinsame Essen zu Neujahr, von Karsten Marsch und seiner Familie, deckte alle Geschmacksrichtungen und Essenswünsche ab. Von den Teilnehmern des Empfangs wurden gewählt: Toast, Putenpfanne, Currywurst, Grünkohl in allen Varianten oder Hamburger Schnitzel.

Nach dem Essen schwoll der Geräuschpegel der Unterhaltungen wieder an. Zu seiner Unterbrechung und zum Lächeln brachte Katharina Klose unsere Gemeinschaft mit dem Verlesen des fiktiven Aufsatzes eines Schülers „Der Namenstag meines Vaters“, in dem durch Wortverdrehungen ulkige Sinnänderungen entstanden. Kostprobe: statt Löwensenf, à der Senf des Löwens. Jutta Schäfer verlas die Erlebnisse einer Landfrau mit dem Titel „Ich heiße Röschen“. Sie irrte in Hamburg herum und sagte: Ich bin aus der Heide, heiße Röschen und suche heiße Hörschen. Mit all den Missverständnissen und Verwicklungen, die sich daraus ergaben. Kurzum das neue Jahr begann unter dem Motto: Lachend in das neue Jahr. Die Versammlung löste sich gegen 14:00 Uhr auf.

Roland H. Bueb, Bericht und Fotos

Geburtstag haben im März:

14.	Funke	Rosemarie
17.	Spohn	Ursel
19.	Breinlinger	Inge
22.	Maltry	Veronika
23.	Jäger	Konrad
25.	Stehr	Rolf
27.	Klose	Katharina

Geburtstag haben im April:

01.	Schäfer	Gebhard
05.	Barber	Renate
06.	Laufer	Dagmar
10.	Haberer	Karl-Heinz
13.	Reich	Bernd
14.	Willms-Meyer	Erika
15.	Benning	Adolf
16.	Reutter	Gertrud
27.	Schillinger	Eva-Maria
27.	Jung	Elke

75 Jahre

Geburtstag haben im Mai:

01.	Vögele	Bertram
01.	Brockmann	Renate
02.	Bohlmann	Ursula
06.	Geiger	Werner
06.	Pohl	Christine
07.	Heyn	Peter
08.	Bueb	Roland
15.	Graßmann	Julia
20.	Barber	Peter
28.	Keller	Franz
29.	Jung	Heinz-Dieter

Marion Husung ist am 1.4.2020 25 Jahre in unserem Verein.

Wir gratulieren und danken für die Liebe und die Treue zu unserem Verein,

Ilse Meyer und Dirk Graßmann,

im Namen des Vorstandes und den Mitgliedern des Vereins.

Busausfahrt der Badener am Valentinstag 2020, nach Bleckede, in die Niedersächsische Elbtalaue.

Sonst haben wir meistens schönes Wetter, wenn wir reisen, aber diesmal war es grau und trübe. Aber nach dem Besuch von Sturmtief

Sabine in der letzten Woche, waren wir doch recht zufrieden. Der eigentliche Sinn der Fahrt war nicht der Valentinstag und auch nicht die beginnende Fasnet, sondern wir fuhren zum Grünkohl-essen. Für Nicht-Hamburger, Grünkohl ist eine besondere Herbst-/Winter-spezialität im nord-deutschen Raum. In jedem Lokal wird er anders zubereitet. Nun waren wir gespannt

und harten der Dinge, die da auf uns zukommen sollten. Alle Gäste waren pünktlich am Bus, wie immer, muss ich mal lobend erwähnen! Nach Abhaken und Platznehmen der Sitze im Bus, Begrüßung durch den Busfahrer und der Ermahnung, uns alle anzuschließen, ging es los. Zuerst sangen wir unserem Geburtstagskind, Monika Wasmer, ein Ständchen, dann begrüßte uns Vorstand, Dirk Graßmann, zu dieser Fahrt und wünschte uns allen einen schönen Verlauf. Als Valentins-Überraschung verwöhnten uns, die Frauen, Dirk Egbers mit Toffee und Dirk Graßmann, im Namen von

Helga und Eckhard Berner, anlässlich ihrer goldenen Hochzeit und Geburtstag, Mon Cherie, als süßen Gruß. Dirk Egbers gab uns anschließend einen Geschichtsunterricht über die Stadt Bleckede und ihre recht ländliche Umgebung. Dank dieser Aufklärung wissen wir nun auch, woher der Name Bleckede kommt, vermutlich aus der frühen deutschen und wendischen (Wendland) Ansiedlung Blekefsa und Slavicum, das hieß „helle, freie, lichte Stelle“. Dirk hat sich da sehr gut informiert, vielen Dank. Da beide Dirks langjährige HEW Mitarbeiter waren, konnten wir auch noch etwas über die Entwicklung des Stromnetzes in der Umgebung lernen. Drei Petersen Busse waren zum „Landgasthof Karze“, bei Bleckede, unterwegs, wo wir zur Grünkohl-Party erwartet wurden. Wir waren die Ersten

und bekamen Tische mit grünen Servietten zugewiesen. Die anderen Busgäste saßen an weiß und gelb gedeckten Tischen. Der Saal war sehr gemütlich. Nachdem die Plätze besetzt waren, wurde erst einmal der Durst gestillt, dadurch wurde es im Saal schon etwas ruhiger. Im Hintergrund, auf einer kleinen Bühne, spielte ein Akkordeon-Spieler leise Unterhaltungsmusik. Allmählich fingen die Mägen an zu knurren, und siehe da, fünf weiß gekleidete Damen trugen das Essen herein, jeweils für einen Tisch. Das war ein toller Aufmarsch und klappte hervorragend. Pro Tisch eine große Fleischplatte mit Kasseler, Schweinebacke und Kohlwürsten, eine große Terrine mit Grünkohl, Salzkartoffeln, in Zucker ge-

röstete Kartoffeln und Klöße. An den Tischen saßen jeweils acht Personen, die sich dann an dem leckeren Essen gütlich taten. Soweit ich gehört habe, waren alle Gäste mit dem Essen zufrieden, auch der Grünkohl kam gut an. Essen wurde für ganz hungrige Leute noch nachgereicht. Nach dem Essen wurde uns ein Schnäpschen zur Verdauung präsentiert. Um 14:30 Uhr hörte man von einigen Stühlen ein gequältes Murmeln:

„Ich will nach Hause, meinen Mittagsschlaf machen“. Nun, man kann nicht alles haben und mitgegangen ist mitgefangen. So schlimm war es auch nicht, denn nun begann der Musiker, uns mit Geschichten und Witzen in allen deutschen Dialekten zu unterhalten. Leider sprach der Herr teilweise zu leise und so bekam man nicht alles mit, aber nett war es doch. Einige Leute gingen ein bisschen frische Luft schnappen, damit der versprochene Kuchen auch noch Platz hat. Es gab leckeren Butterkuchen und wahlweise Kaffee oder Tee dazu. Bei der anschließenden Musik rafften sich sogar manche Paare zu einem Tänzchen auf. An



unserem Nebentisch haben Dirk Egbers und Wilfried Reutter aus diversen Gläsern eine Begleitmusik gemacht, die trotz einigen falschen Tönen gut anzuhören war. Zum Abschluss wurden die Witze etwas anrühlich und wir haben noch bei einigen Liedern mitgejodelt. Die Zeit ist schnell gelaufen und es wurde zur Heimfahrt gebeten. Ob die Belegschaft im Bus leise eingeschlafen ist, hab ich nicht mitbekommen, aber es war verdächtig ruhig hinter mir. Unsere Zweit-Kassiererin, Monika Wasmer, überreichte unserem Fahrer einen Umschlag mit Trinkgeld für seinen guten Fahrstil, wofür er sich herzlich bedankte. Bis Hamburg kamen wir



prima durch, aber dann wurde die Straße immer voller und in der Stadt herrschte großes Chaos. Es wimmelte von Blaulicht, aber nach einigen Umwegen landeten wir doch wieder am Dammtor und konnten mit Bus und

Bahn nach Hause fahren. Es war ein schöner Tag, vielen Dank an den Vorstand Ilse und Dirk, die diesen Ausflug organisiert haben. Katharina Klose

Rosemarie Banholzer 95 Jahre Revue passiert

Unser Mitglied Rosemarie Banholzer wurde am 10. Februar 1925 geboren und feierte jüngst ihren 95. Geburtstag.



Foto, Claudia Reimann

Durch Wolfgang Häbler kam sie zu einer Dichterlesung beim Verein der Badener in Hamburg, wurde Mitglied und kam darauf mehrere Jahre nacheinander zum Verein. Sie stammt mütterlicherseits aus der Schwarzwälder Familie Winterhalder, die in Neustadt und Umgebung Uhren herstellte, und wurde durch diese Familientradition geprägt. Zur Erinnerung hat sie eine Winterhalder Präzisionsuhr in ihrem Wohnzimmer auf dem Flügel stehen. Sie ist eine disziplinierte Lebenskünstlerin.

In ihrer Jugendzeit wurde sie durch mehrfache Umzüge mit Schulwechsel und die Sorge um ihre Mutter leidvoll geprüft.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, Mitte April 1948, noch in der Lebensmittellkartenzeit, heiratete sie und wohnte in einem Zimmer bei Verwandten. Danach weitere Wohnungswechsel. Die Familie vergrößerte sich um fünf Kinder. Bis sie in der Zeit der Seegfrörne, 1962/63, in ihre jetzige Wohnung in der Wallgutstraße in Konstanz mit ihrem Mann einziehen konnte. Die Wohnung wurde dann im Jahr 2013 ein Jahr lang grundsanziert mit allen damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

Sie wuchs in Konstanz am Seerhein auf, besuchte die Höhere Handelsschule in Konstanz. Ihre Berufstätigkeit führte sie nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst zum Service de Statistique de Gouvernement Française in Konstanz und dann zum Südverlag in Konstanz. In den Jahren von 1948 bis 1976 machte sie Familienpause. Vom Jahr 1977 bis zum Jahr 1989 arbeitete sie als festangestellte Redaktionssekretärin bei der südbadischen Tageszeitung Südkurier in Konstanz.

Es grüßen und sagen Danke.

Hallo Julia, Dirk und Vereinsmitglieder,

ich möchte Euch auf diesem Weg Danke sagen für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich meines Geburtstages.

Viele liebe Grüße aus Breisach

Helga Wehrle

Ursula Stenzaly bedankt sich bei allen für die Glückwünsche zu ihrem Geburtstag, sie hat sich sehr darüber gefreut.

DANKE für die lieben Geburtstagsgrüße Euer **Dirk Graßmann**

Karin Bueb bedankt sich für die lieben Grüße zu ihrem besonderen Geburtstag. Sie hat sich sehr gefreut, dass wir alle an sie gedacht haben. Karin freut sich auf viele weitere, gemeinsame Jahre im Verein.

Ihre schriftstellerische Tätigkeit wurde durch ihren Chef beim Südkurier, Gerd Appenzeller, geweckt, und so schrieb sie von 1977 bis 1999 für den Südkurier die Gedichte auf Schriftdeutsch: „Lachend in die neue Woche“, die von Hans Sauerbruch illustriert wurden und die viel Lebensweisheit enthalten.

Ab 1978 bis 2008 schrieb sie jede Woche eine Mundartkolumne „s'Früchtle monnt...“ (in hochdeutsch ungefähr: „Der Konstanzer Lausbub meint...“) für den regionalen Konstanzer Anzeiger. Die Themen sind zeitlos, z. B. *Bald sind Wable, Bienle-Sorge, Dapetewechsel, Ein Tip für d'Ferie: Im Hegau wandre.*

Daneben veröffentlichte sie seit 1980 14 Bücher in seealemannischer Mundart, vier Bände Lyrik in Schriftdeutsch und zwei CDs. Besonders bekannt sind ihre beiden Bände „Wenn's weihnachtet“. Ihr neuester Band ist eine Hommage an Friedensreich Hundertwasser. Rosemarie Banholzer, Peter Moszden, Friedensreich Hundertwasser: *Impressionen.* Concept & design, Verlag Michael Wegmann, Konstanz 2016, ISBN 978-3-9817535-0-9 mit Gedichten zu Gebäuden von Hundertwasser, die von Moszden fotografiert wurden.

Ihre Natur- und Menschenverbundenheit spiegelt sich in ihrem Gedicht:

Glitzrige Bodese

Gedicht von Rosemarie Banholzer

Im Jobreskreislauf sich verändert de Wasserspiegel ufem See mol wird er samtig, mol vekeräuslet, mol grasgrüe, wie en frische Klee. Goh't d Sunne uf, giehts kläne Funke, bis z' Middag schients ganz Wasser blau, kunnt Neptun, zum sin Harrem dunke stiegts usem Grund ruf sandig-grau. Sturm willer und ziehgt d Stirn i Falte, dewäge hot scho mancher glacht, doch uwesebens hot er bhalte desell, wo trotz't hot sinere Macht.

Im Wellestrudel hilflos gschauklet bond Dampfer, Segelschiff und Boot kurz druf der Seegeischt nieder ganklet, als bett mer tromt die Wassersnot. De Bodese lieht still und glatt, nu klä wenig plätscherts am Rondell, zwei Schwänle döset wohligmatt im Glanz vum Mondlicht, silbrig-bell. Am schänste isch en Sunnestrahl, wo Edelstei ufs Wasser keit, denn zeigt sich erscht de Spiegelsaal i sinere ganze Glitzrigkeit.

Ihr Humor und ihre Menschenliebe wurden durch Ehrungen gewürdigt von Hegauer Gruppe der Muettersproch-Gsellschaft (1997), Badener Vereine in Deutschland, Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland (1999), Verein der Badener von Hamburg und Umgebung e. V., Konstanzer Karnevalsgesellschaft Elefanten A.-G., Gemeinderat der Großen Kreisstadt Konstanz (2015), Regionalgruppe Seealemannen der Muettersproch-Gsellschaft (2015).

Wir wünschen der Jubilarin auch weiterhin viel Schaffenskraft.

Roland H. Bueb

Weitere Informationen bei [https://de.wikipedia.org/wiki/Rosemarie_Banholzer]

Dieser Text wurde mit Rosemarie Banholzer abgestimmt und erscheint zeitgleich im "Badener", dem Mitteilungsblatt des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V., sowie auf Alemannisch in der Vereinsschrift "Alemannisch dunkt üs guet" der Muettersproch-Gsellschaft e. V.

Danke sagt der Vorstand für die Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus nah und fern.

Sehr geehrter Herr Graßmann und badische Mitstreiter/Innen an "Der Badener". Ihnen alles Gute im Neuen Jahr, badische Sonnenstunden und Hamburger Nebel-Gelassenheit. Ich habe mich über die Veröffentlichung meiner Glosse gefreut und vor allem über die gelungene Übersetzung von Frau Pohl. Herzlichen Dank un merci viilmools.

Markus Manfred Jung

Grüße aus Edingen schickt uns **Werner Fross**, mit den besten Wünschen für 2020.

Badisch oder schwäbisch

Bevor de Wienächts-Markt am Hamburger Rathaus endgültig verlor, sin mir kurz vor Schluss mol drüber gange zum gucke un schmecke un kaufe un de Wunderfitz hämmer mit debii ghet. De Christmarkt am Rathaus isch organisiert wie a kleine Schtadt mit Schtrossenname.

Aneme Babierle-Schtand in de "Handwerksgasse" hett mich zwische däne unzählige bedruckde un einfarbige Häufele un eng eigschtabelle Drucksorte ebbis mit knallrote Buchstabe aaglacht. S isch ä schmols Noddizblöggel gsi, was ich mit zwei schpitzige Fingerle ganz vorsichtig ruzzoge hab. Beim Druffgucke hetts mich fascht verrisse vor Lache.

Ihr soddet am beschte jetz alle selber gucke un mitlache, denn für Euch hett de Dirk ei Blättle vu sellene luschtige

Telefon Noddizblöckle in unserm Blättle originalgroß abdruckt.

Die gibts jetz nirds meh. S` isch fascht ä Weihnachtwunder gsi, dass mir ganz zufällig die letschte 5 Schtücker hän kriegen könne, ussrechnet uffm Hamburger Weihnachtsmarkt am Rathaus. Glei wo ich s erschte Blöckle rauszoge un halber gese ghett kha ghett hab, hen die Leut um mich rum uf mir nauf un nunter guckt, als hätt ich z` viel Glühwein g`üffelt oder wär irgenwoher abg`hau oder so.

Mei Mann un ich hen deno versucht, den Verkäufer auszufrage, woher un warum un überhaupt wie es zum Verkaufe von dene Telefonblöckle (je ca. 50 Blatt) in Hamburg kumme isch.

Leider hett der Mann an der Kass überhaupt nix gwisst, der hett nur gemeint, dass sei Chef Schwabe isch un aus Schwetzingen schtammt. (Oder us enem Ort, wo so u`gefähr heisst). Sellen kleine Unterschied zwische Badener un Schwabe hett er nadürlich au nid kkennt. Der Simbel vum Markt hett mich total irridiert.

Wo ich deheim über die Zettile genauer sinniert hab, hab ich mich gfrogt, **1. obs** im Schwabeland au irgendwo en Schwetzingen gibt, **2. oder ob** die Sproch uff dene Zetteli jetzt badisch isch oder schwäbisch. Ich selber tipp uff badisch, denk aber dra, dass ä g`schriebene Dialekt halt ebbis ganz andersches isch wie ä gschwätzte.

Vielleicht kennt einer vu euch die Gegend **wo** ma so schwätzt wie uff dene Blöckle shtoht. Ich selber glaub ans Badische, aba vu nördlicher als do wo ich her kumm (Raum Freiburg). Schwetzingen tät eigentlich dann ganz guet basse. Wenn ich die Schproch vu dene Noddizettel an meini Ohre heb, höre die au kei Mannheimer Gegend un seealemännisch isch es erscht recht nit. Leider kann ich nid meh als die drei badische Dialekt Großräume unterscheide.

Wenn mir einer vu euch die Zeddelisproch kennt, sodders am Beschte dem Dirk sage. Übers Blättle erfahres dann wieder alle. Wenns nid klappt, tät ichs bei de Muttersprochgesellschaft,

probiere, denn rauskriege wodd ich halt schu gern, wo die Zetteli eigendlich deheim sin.

Schwätz - Noddiz

Dag

Zeit

G'schwätzt mit

Was hennse gwellt

Wichtig

Noddiz

Net so wichtig

Schiffdregg

Riefd widder oo

Missemer widder oorufe

Hemmer erledigd

Dank Euch schön

Brita Wöhlk....

Brita war 2. Vorsitzende und hat lange Jahre die Geschäftsstelle geleitet, auch war sie Mitglied der Blättle-Redaktion!

Danke für den schönen Bericht!

Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 17.04.2020

Herausgeber:

**Verein der Badener von Hamburg
und Umgebung e. V.**

**Geschäftsstelle: Hein-Baxmann-Stieg 22,
22113 Hamburg, Tel. 040 782338 AB
Fax: 040 5323751**

**E-Mail: der-badener@badener-hamburg.de
Internet: <http://www.badener-hamburg.de/>**

Vereins- und Spendenkonto:

**Hamburger Sparkasse
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE12 20050550 1010212718**

Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Vereinslokale

Unser Vereinslokal
Betriebssportcasino
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
040-23687240

Bus Nr. 112, 154 und 160 bis Wendenstr.
Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor, S-Bahn Hammerbrook

Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich
Vereinshaus 427 am Flughafen
Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)
22453 Hamburg
0171 3138311 Dirk Graßmann
Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstieg

Hier trifft sich der Donnerstagstreff
New Living Home
Julius-Vosseler-Str. 40
22527 Hamburg
040-40133-100
U-Bahn Hagenbeck